

nichts von ihrer Aktualität eingebüßt: „Um zu regieren, braucht man eine Armee von gestählten Revolutionären, von Kommunisten. Diese Armee gibt es, ihr Name ist Partei.“<sup>6</sup> (Starker Beifall.)

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands vereint heute in 74 306 Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen 2 043 697 Mitglieder und Kandidaten. Mit der Neubildung von 2099 Grundorganisationen seit unserem letzten Parteitag konnten wir den Parteieinfluß in wichtigen Wirtschaftszweigen und gesellschaftlichen Bereichen weiter erhöhen.

Eine gesunde Entwicklung hat auch die soziale und altersmäßige Zusammensetzung genommen. So sind 56,1 Prozent der Mitglieder und Kandidaten Arbeiter, ihrer sozialen Herkunft nach kommen 74,9 Prozent der Genossen aus der Arbeiterklasse. 5,2 Prozent sind Genossenschaftsbauern und 20,0 Prozent Angehörige der Intelligenz. 31,3 Prozent unserer Mitglieder sind Frauen. 12,2 Prozent sind junge Genossen im Alter bis zu 25 Jahren.

In der Partei sind 33,8 Prozent der Hoch- oder Fachschulkader, die in der Volkswirtschaft, als Wissenschaftler, Lehrer, Ärzte oder Literatur- und Kunstschaffende tätig sind, organisiert. Das heißt, jeder dritte Hoch- oder Fachschulkader in der DDR ist Mitglied bzw. Kandidat unserer Partei.

Seit dem VIII. Parteitag wurden 334 162 Kandidaten, davon 69,0 Prozent Arbeiter, 3,3 Prozent Genossenschaftsbauern, 4,7 Prozent Schichtingenieure, Bereichsleiter, Technologen usw., in die Partei aufgenommen; das heißt, daß 77 Prozent der in die Partei aufgenommenen Kandidaten in der Sphäre der materiellen Produktion tätig sind.

109 935 Aufnahmen erfolgten im Rahmen der Parteitagsinitiative der FDJ. Das sind junge Menschen unter 25 Jahren, aktive Mitglieder der Freien Deutschen Jugend. Dieser Zustrom erfüllt uns mit großer Freude. Unter den Zehntausenden neuen Kampfgefährten befinden sich junge Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Angehörige der Intelligenz sowie der bewaffneten Organe, Schüler und Studenten, die zum Aktiv der FDJ gehören, die bereits viele Bewährungsproben bestanden haben. Wir heißen sie ab junge Genossinnen und Genossen in den Reihen unseres Kampfbundes von ganzem Herzen willkommen! (Starker, lang anhaltender Beifall.)

Es bleibt eine wichtige Aufgabe, die weitere klassenmäßige Stärkung der Partei auf der Grundlage der Leninschen Prinzipien der individuellen Auswahl und Aufnahme ohne eine wesentliche zahlenmäßige Vergrößerung zu regulieren, um der wachsenden Führungsrolle stets gerecht zu werden.

Unsere Partei kann sich in ihrer Tätigkeit auf ein großes Kollektiv erprobter und erfahrener Funktionäre stützen, die der Arbeiterklasse treu ergeben

6 W. I. Lenin: II. Gesamtrussischer Verbandstag der Bergarbeiter. In: Werke, Bd. 32, S. 48.